

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 17 (1941-1942)
Heft: 34

Artikel: Schweizerischer Unteroffiziersverband
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-712593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHER UNTEROFFIZIERSVERBAND

Reglement für den Wettkampf in schriftlichen Arbeiten 1942

Art. 1. Gemäß Beschluß der Delegiertenversammlung vom 24./25. Mai 1941 in Schwyz veranstaltet der Schweiz. Unteroffiziersverband im Jahre 1942 unter seinen Mitgliedern einen Wettkampf in schriftlichen Arbeiten. Der Wettkampf steht auch für dem Schweiz. Unteroffiziersverband nicht angeschlossene Unteroffiziere der Armee offen.

Art. 2. Der Zentralvorstand ernennt ein aus Offizieren und Unteroffizieren bestehendes Kampfgericht. Bestimmung der Anzahl der Kampfrichter und Wahl derselben erfolgen im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Kampfgerichtes. Soweit als möglich sollen im Kampfgericht alle drei Sprachregionen des Landes vertreten sein.

Art. 3. Als Themen für den Wettkampf 1942 sind vom Kampfgericht bestimmt und vom Zentralvorstand genehmigt worden:

- a) Taktische Aufgaben für alle Waffengattungen,
- b) drei Themen, die den Schweiz. Unteroffiziersverband betreffen,
- c) freie Themen.

Art. 4. Die Arbeiten müssen leserlich (wenn möglich in Maschinenschrift) und auf weißes Papier im Format A 4 (21×29,7 cm) geschrieben sein. Auf der linken Seite ein Rand von mindestens 5 cm zum Anbringen von Bemerkungen.

Art. 5. Der Text soll gegliedert und mit Titeln und Untertiteln versehen sein. Zum besseren Verständnis sind dem Text für die taktischen Aufgaben Krokis beizufügen. Der Inhalt der schriftlichen Ausführungen sei klar, präzise und so kurz wie möglich. Man verwende den militärischen Stil und alle militärischen Abkürzungen und Signaturen.

Art. 6. Die Arbeiten haben statt der Unterschrift ein Motto zu tragen, das auf einem beigelegten Umschlag zu wiederholen ist. In diesem verschlossen sind Name, Vorname, Grad, militärische Einteilung und Adresse des Verfassers, sowie die Sektion des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, der er angehört, anzugeben.

Art. 7. Der gleiche Konkurrent kann mehrere Arbeiten einreichen. Jede Arbeit muß aber ein anderes Gebiet betreffen.

Art. 8. Arbeiten, die den Anforderungen dieses Reglementes und den Weisungen des Kampfgerichtes nicht entsprechen, werden zurückgewiesen.

Art. 9. Der Wettkampf wird eröffnet durch Bekanntgabe des vorliegenden Reglementes und der ersten Gruppe der Themen. Die Veröffentlichung der letzteren erfolgt ausschließlich in der Armeezeitung «Der Schweizer Soldat».

Art. 10. Die Sektionen des Schweiz. Unteroffiziersverbandes sind verpflichtet, alle ihre Mitglieder über die Organisation dieses Wettkampfes zu informieren. Die Mitglieder sind zur Beteiligung am Wettkampf einzuladen und es sind ihnen die notwendigen Auskünfte zu erteilen.

Art. 11. Die Arbeiten sind bis 31. Juli 1942 einzureichen an das **Zentralsekretariat des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, Post-**

fach Zürich-Bahnhof. Arbeiten, die erst nach dem 31. Juli eingereicht werden (maßgebend ist der Poststempel der Sendung), werden zurückgewiesen und an den Absender zurückgesandt.

Art. 12. Für die besten Arbeiten werden Auszeichnungen verabfolgt. Anzahl und Art der Auszeichnungen werden vom Zentralvorstand im Einvernehmen mit dem Kampfgericht bestimmt. Jedem Konkurrenten wird nur eine Auszeichnung verabfolgt, und zwar für die besklassierte Arbeit.

Art. 13. Die prämierten Arbeiten werden Eigentum des Schweiz. Unteroffiziersverbandes. Nicht prämierte Arbeiten gehen an die Verfasser zurück. Der Zentralvorstand behält sich das Recht vor zur Veröffentlichung prämierter Arbeiten.

Art. 14. Als Präsident des Kampfgerichtes amtiert Herr **Oberstdivisionär Frick**, Kdt. einer Division.

Weisungen und Auskünfte.

Von den **faktischen Aufgaben** sind für jede einzelne Waffengattung Separatabzüge erstellt worden.

Beim **Zentralsekretariat des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, Postfach Zürich-Bahnhof**, sind zu beziehen:

1. Separatas für die taktischen Aufgaben. Unerlässlich ist die Angabe der **Waffengattung**, deren Aufgaben gelöst werden wollen;
2. Separatas für Themen des Schweiz. Unteroffiziersverbandes,
3. Briefumschlag mit Karte, die die Lösung zu begleiten haben. Karte und Umschlag sind gewissenhaft auszufüllen. Die Karte ist in den Umschlag zu legen und dieser zu verschließen.

Mitglieder des **Schweiz. Unteroffiziersverbandes** tragen als **Kontrollnummer** diejenige der Mitgliederkarte ein, von der ein Exemplar beim Vereinsvorstand aufbewahrt ist. Man verlange die Bekanntgabe der Nummer dort.

Nichtmitglieder des Schweiz. Unteroffiziersverbandes füllen die **Kontrollnummer nicht** aus.

Das **Motto** ist oben rechts auf der ersten Seite der Arbeit hinzusetzen.

Die Wettkampfteilnehmer werden ersucht, **nicht die letzte Frist abzuwarten** zur Einreichung ihrer Arbeiten, sondern sie einzusenden, sobald sie beendet sind. Dadurch wird die Arbeit des Kampfgerichtes erleichtert.

Die Konkurrierenden, die ein **Thema nach freier Wahl** behandeln, haben sich an Fragen zu halten, die den Unteroffizier oder unsere Armee betreffen. Arbeiten politischen Charakters oder solche, die unserer Armee ferne bleiben, werden ausgeschlossen.

Das Kampfgericht unterbreitet jede Arbeit zwei Mitgliedern zur Prüfung, ohne daß das eine die Beurteilung des andern kennt. Im Falle verschiedenartiger Beurteilung entscheidet der Präsident des Kampfgerichtes endgültig. Die Wertung erfolgt in vier Kategorien: ausgezeichnet, gut, genügend, ungenügend.

SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBAND:
Der Zentralvorstand.

1. Allgemeine Themen

1. Die Gestaltung des zukünftigen Arbeitsprogramms des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, unter Berücksichtigung der Erfahrungen im gegenwärtigen Aktivdienst.
2. Gedanken zur künftigen Ausbildung des Unteroffiziers der schweizerischen Armee.
3. Die administrative Leitung eines Unteroffiziersvereins, einschließlich der Werbetätigkeit.

2. Themen nach freier Wahl

3. Taktische Aufgaben

Aufgaben für Füs.Uof.

1. Angriff in der Bewegung

Allgemeine Lage:

Unsere Kp. marschiert als Vht.-Kp. auf der StraÙe von A—B. Das Gelände ist ganz offen. Rechts haben wir ziemlich steil ansteigende Weiden ohne jeglichen Baumbestand. Links breitet sich eine große, offene Ebene aus, teilweise sumpfig, teilweise Wiesen mit ganz wenig Obstbäumen. Dicht neben der StraÙenkurve C führt die StraÙe über einen etwa 3 Meter breiten, untiefen Bach. Die StraÙe nach B ist gegenüber dem Gelände links etwas höher.

Vom Gegner wissen wir, daÙ er gegen B marschiert.

Spezielle Lage. 1. Die Spitzenpatr., geführt von einem Wm., ist in C.

Aufgabe 1: Welche Befehle hat der Uof. vorher gegeben?

Aufgabe 2: Wie ist die Spitzenpatr. organisiert? (Kroki.)

Spezielle Lage: 2. Die Spitzenpatr. ist in D. Vom Kp.Kdt. kommt der Befehl: «Marchhalt».

Aufgabe 1: Welche Befehle gibt der Uof.?

Aufgabe 2: Was macht die Spitzenpatr.? (Kroki.)

Spezielle Lage: 3. Die Spitzenpatr. marschiert nach 10 Min. weiter. Als sie bei E ankommt, sausen ihr 5 feindliche Motorradfahrer mit Beiwagen entgegen. Diese springen bei F ab und verschwinden hinter dem Haus. Ein Mann kommt sofort wieder zu einem Motorrad und reißt vom Beiwagen ein Lmg. weg und verschwindet mit ihm hinter dem Haus.

Aufgabe 1: Wie beurteilt der Spitzenführer die Lage?

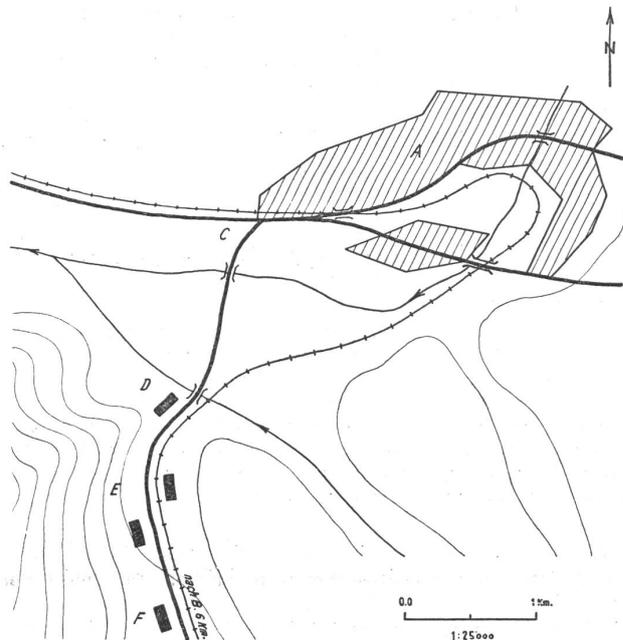
Aufgabe 2: Was befiehlt der Uof.?

Aufgabe 3: Was macht die Spitzenpatr. und wie führt sie diesen Befehl aus?

Spezielle Lage: 4. Der Gegner bringt an einer Hausecke ein Lmg. in Stellung und eröffnet das Feuer. Seine Schüsse gehen aber zu hoch. Ein Mann liegt neben der Hausecke unter einem Holunderbusch und schreibt oder zeichnet. Plötzlich springt er zurück hinter das Haus und versucht nach einem kurzen Augenblick, ein Motorrad in Gang zu bringen. Der Motor will aber nicht anlaufen, der Mann verschwindet noch einmal hinter das Haus.

Aufgabe 1: Was überlegen Sie sich als Führer der Spitzenpatr.?

Aufgabe 2: Was für Befehle geben Sie jetzt?



2. Die Feldwache.

Allgemeine Lage:

Rot ist in A, 50 km von G entfernt, in Grenzkämpfe verwickelt. Blau ist dort hart bedrängt, hält aber noch. Unser Bat. ist nach beendeter Mob. nach D marschiert mit dem Auftrag, im Defilee von D eine neue Sperrstelle zu errichten. Eine Kp. ist zur Dorfverteidigung von G einzusetzen.

Kpl. Schreiber bekommt vom Kp.Kdt. folgenden Befehl:

«Ich halte mit meiner Kp. das Dorf G. Sie sperren mir mit Ihrer Gruppe (1 Lmg. + 12 Mann) das StraÙenkreuz in F und sichern das umliegende Gelände vom Wassergraben bis Dorf. Ihr Lmg.-Feuer soll die StraÙe gegen C sperren. Beim StraÙenkreuz C befindet sich ein Uof.-Posten.»

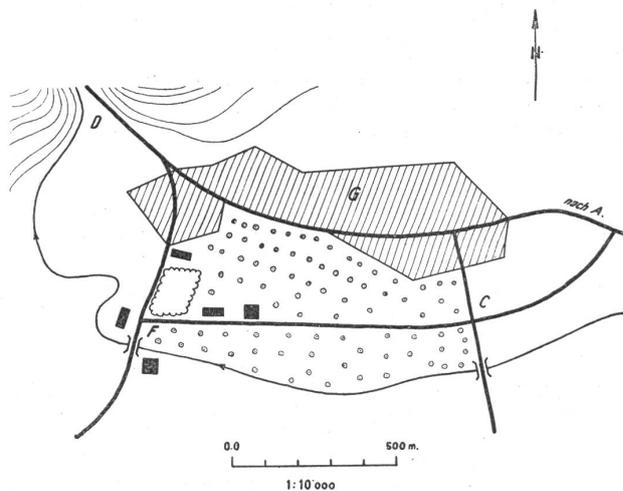
Aufgabe 1: Wie beurteilt Kpl. Schreiber die Lage?

Aufgabe 2: Wie lauten die Befehle an seine Gruppe?

Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Uof.-Posten?

Aufgabe 3: Was für Arbeiten hat er auszuführen und welches ist die Reihenfolge?

Das Gelände ist eben, gegen C hat es dichte Obstgärten, die die Sicht verhindern. Der Wassergraben ist tief eingeschnitten mit niedrigem Wasserstand.



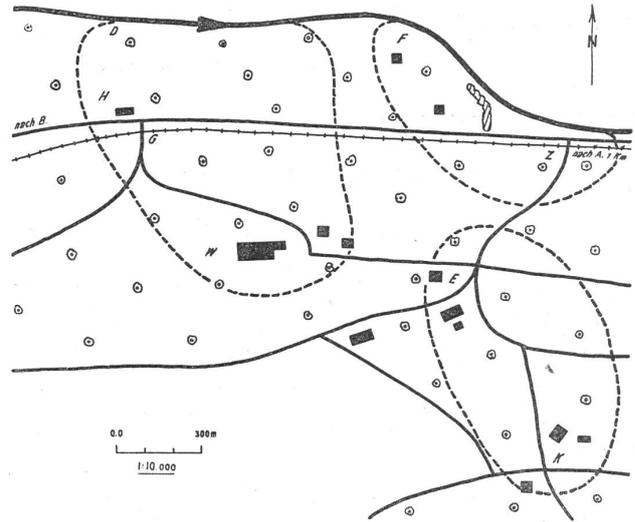
3. Die Verteidigung.**Allgemeine Lage:**

Es ist Rot in überraschendem Angriff gelungen, A in Besitz zu nehmen. Nach Aussagen von Gefangenen hat Rot die Absicht, längs des Flusses nach B vorzustößen.

Der Kp.Kdt. gibt folgenden Befehl:

1. Ich halte in den vorbereiteten Stellungen, um jedes weitere Uebersetzen des Feindes über den Fluß und seinen Vorstoß gegen B zu verhindern.
Zug 1 hält im Raum Z—F,
Zug 2 » » » E—K,
Zug 3 » » » W—G—H—D.
2. Zug Wm. Meier (Kdo.-Zug), bisher im Stützpunkt W, verschiebt sich sofort gedeckt in den Raum E—K und stellt sich dort bereit, um einen auf Z angreifenden Gegner mit Feuer zu überfallen oder um in Verlängerung unserer rechten Flanke S Punkt K eingesetzt werden zu können.
3. K.P. in W.
 1. Wie beurteilt Wm. Meier die Lage?
 2. Was befiehlt er?
 3. Wie ist die Ausführung?

Der Kp.Kdt.

**Règlement du Concours de travaux écrits 1942**

Art. 1. Conformément à la décision de l'Assemblée des délégués du 24 mai 1941, à Schwyz, l'Association suisse de Sous-officiers organise en 1942 entre ses membres un concours de travaux écrits. Le concours est aussi ouvert aux sous-officiers de l'armée n'appartenant pas à l'Association suisse de Sous-officiers.

Art. 2. Un jury, composé d'officiers et sous-officiers, est nommé par le Comité central, d'entente avec le Président du jury. Il fixe le nombre des membres du jury et les choisit. Dans la mesure du possible, on élira des représentants des trois régions linguistiques du pays.

Art. 3. Les thèmes pour le concours de 1942 sont établis par le jury et approuvés par le Comité central. Ils comprennent:

- a) Tâches tactiques pour toutes les armes,
- b) trois thèmes se rapportant à l'Association suisse de Sous-officiers,
- c) thèmes libres.

Art. 4. Les travaux seront écrits lisiblement (si possible à la machine à écrire) et présentés sur papier blanc, format A 4, 21/29,7 cm. Il sera réservé une marge minimum de cinq centimètres sur la partie gauche de la feuille pour permettre les annotations.

Art. 5. Le texte sera présenté méthodiquement, avec titres et sous-titres. Pour faciliter la compréhension, il est annexé des croquis aux textes des tâches tactiques. Le sujet sera traité d'une façon claire, précise et aussi brève que possible. On adoptera le style militaire, en utilisant toutes les abréviations et signes conventionnés.

Art. 6. Les travaux ne seront pas signés. Ils porteront une devise, répétée sur une enveloppe fermée contenant: la dénomination de la devise, le nom, prénom, grade, incorporation et adresse de l'auteur, ainsi que le nom de la section de l'Association suisse de Sous-officiers à laquelle il appartient.

Art. 7. Le même concurrent pourra présenter plusieurs travaux, mais chacun devra se rapporter à un thème différent.

Art. 8. Les travaux qui ne seront pas établis conformément au présent règlement et aux directives du jury, seront refusés.

Art. 9. Le concours sera ouvert par la publication du présent règlement et du premier groupe de thèmes. Ces derniers seront publiés uniquement dans le journal de l'Armée, «Le Soldat Suisse».

Art. 10. Les sections de l'Association suisse de Sous-officiers sont tenues d'informer tous les membres de l'organisation d'un concours de travaux écrits; elles les inviteront à y participer et leur donneront tous les renseignements nécessaires.

Art. 11. Les travaux sont à faire parvenir, jusqu'au 31 juillet 1942, au Secrétariat central de l'Association suisse de Sous-officiers, Case postale 2821, Zurich-Gare. Les envois portant une date d'oblitération postale postérieure postérieure au 31 juillet 1942 seront refusés et retournés à l'expéditeur.

Art. 12. Les travaux méritants seront récompensés par des distinctions. Le nombre et la nature des distinctions seront fixés par le Comité central d'entente avec le jury. Il ne sera délivré qu'une seule distinction par concurrent, c'est-à-dire celle correspondant à son travail le mieux classé.

Art. 13. Les travaux classés restent la propriété de l'Association suisse de Sous-officiers. Les travaux non classés sont retournés à leurs auteurs. S'il le juge utile, le Comité central peut publier les travaux classés.

Art. 14. Le Président du jury est M. le Col.div. Frick, Cdt. d'une division.

Instructions et renseignements.

Pour les tâches tactiques de chaque arme, il a été fait un tirage à part des thèmes publiés dans le «Soldat Suisse».

Les formulaires suivants sont à commander auprès du **Secrétariat central de l'Association suisse de Sous-officiers, Case postale 2821, Zurich-Gare:**

- 1° Les tirages à part des thèmes des tâches tactiques. Il est indispensable d'indiquer à quelle arme se rapportent les tâches que l'on désire résoudre;
- 2° les tirages à part des thèmes concernant l'Association suisse de Sous-officiers;
- 3° les enveloppes et cartes qui doivent accompagner les travaux présentés. L'enveloppe et la carte seront remplies consciencieusement. La carte doit être placée dans l'enveloppe et celle-ci fermée.

Les membres de l'Association suisse de Sous-officiers mentionneront comme numéro de contrôle celui de leur carte de membre, déposée auprès du Comité de leur section. Le numéro de contrôle doit être demandé à ce dernier.

Les non-membres de l'Association suisse de Sous-officiers laissent le numéro de contrôle **en blanc**.

La devise doit être mentionnée en haut à droite de la première page du travail présenté.

Les concurrents sont priés de **ne pas attendre le dernier délai** pour envoyer leurs travaux, mais bien dès que ceux-ci seront terminés. Le travail du jury en sera facilité.

Les concurrents qui traiteront un **sujet de leur choix**, devront s'en tenir à des questions intéressant directement le sous-officier ou notre Armée. Tout travail qui aurait un caractère politique ou traiterait de questions étrangères à notre Armée sera écarté.

Le jury soumettra chaque travail à l'examen de deux de ses membres sans que l'un de ceux-ci connaisse l'appréciation de l'autre. En cas de divergence entre les appréciations, le président du jury jugera en dernier ressort.

Le classement s'établira en quatre catégories: excellent, bon, suffisant et insuffisant.

ASSOCIATION SUISSE DE SOUS-OFFICIERS:
Le Comité central.